



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!



Wer am vergangenen Samstag in der Essener Innenstadt die Kettwiger Straße entlang bummelte, um einzukaufen, ins Kino zu gehen, einen Kaffee zu trinken oder um sich einfach nur die Zeit zu vertreiben, dem fiel auf, dass sich auf dem Burgplatz neben der Essener Münsterkirche etwas Besonderes abspielte. Eine große überdachte Bühne, links und rechts jeweils eine überdimensionale Projektionsfläche, Stuhlreihen mit bunten Sitzkissen, eine Vielzahl weißer Pavillons, Musik und jede Menge Menschen im Gespräch

oder auf den Stühlen sitzend. Auf dem Burgplatz fand das Bistumsfest als Höhepunkt eines Prozesses statt, der sich über mehrere Jahre hinzog, als Höhepunkt der Entwicklung des Zukunftsbildes des Bistums Essen.

Seit 2012 finden im Bistum große Treffen, sogenannten Dialogforen statt, in denen über die Zukunft des Bistums Essen nachgedacht und diskutiert wird. Insgesamt sechs solcher Bistumsforen hat es gegeben. Aus den Anregungen, Diskussionen und Arbeitsergebnissen dieser Veranstaltungen hat sich im Verlaufe der letzten Jahre das Zukunftsbild des Bistums Essen entwickelt. 7 Adjektive sind es, mit denen das Zukunftsbild kurz und knapp umschrieben wird:

- ❖ berührt
- ❖ wach
- ❖ vielfältig
- ❖ lernend
- ❖ gesendet
- ❖ wirksam
- ❖ nah



Vier Herausforderungen wurden formuliert, denen sich das Bistum Essen und wir alle stellen sollen:

- „Du wirst gebraucht!“
- „Du überzeugst!“
- „Du feierst das Leben!“
- „Du glaubst nicht allein!“

Auf dem Bistumsfest schließlich wurden 20 Modellprojekte vorgestellt, die in den nächsten Jahren intensiv verfolgt werden sollen, um das Zukunftsbild konkret vor Ort mit Leben zu füllen.

In ihrer gemeinsamen Predigt im Rahmen des Open-Air-Gottesdienstes machten Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck und sein Generalvikar Klaus Pfeffer deutlich, welchen Herausforderungen sich das Bistum stellen muss. „In unseren Gottesdiensten, in unseren Gruppen, Gemeinschaften und Gremien spüren wir, dass wir weniger werden. Unsere überkommenen Riten, Traditionen und Sprachmuster sind heute nicht nur den jüngeren Generationen fremd geworden“, so der Generalvikar. Aber das Aussprechen

dieser Grenzen könne auch befreiend wirken, Kräfte freisetzen: „Mögen wir mit manchen überkommenen Formen an eine Grenze stoßen, so gibt es doch viele Möglichkeiten, um als Kirche auf andere und neue Weise das Evangelium zu leben – und die jetzt spürbaren Grenzen zu weiten, vielleicht sogar zu überwinden.“

Bischof Dr. Overbeck formuliert mit Blick auf die Projekte, die in Angriff genommen werden sollen: „Wir wollen eine Kirche sein, die sich öffnet und weitet, die sich nicht in sich selbst zurückzieht und um den eigenen Bestand kreist. Wir wollen eine Kirche sein, die sich zutiefst von Gott berührt und berufen weiß – und die deshalb wahrnimmt, was heute von ihr gefordert ist.“ Und was er als Bischof des Ruhrbistums erreichen möchte, ist ein hoch gestecktes Ziel: „Ich will mit unserem Zukunftsbild Entwicklungen ermöglichen und Vertrauen schaffen für eine lebendige Kirche, in der es einen neuen Frühling gibt.“



Auch der Blick auf die Modellprojekte, die in den nächsten Jahren besonders gefördert werden sollen macht deutlich, dass eine Offenheit und Aufbruchstimmung vom Zukunftsbild des Bistums Essen auf die tägliche Arbeit im Bistum Essen ausstrahlen könnte: „Neue Kirchenräume und liturgische Raumkonzepte“, „Modelle ehrenamtlicher Leitung“, „Citypastoral-Projekte“, „Interreligiöser Dialog“, „Rückmeldungen zu Gottesdiensten“, „Vielfalt der Gottesdienstformen“, „Innovative Musiker – Pop-Kantoren“, dies sind nur einige Beispiele für die Bistums-Projekte unter dem Motto „Zukunftsbild – Du bewegst Kirche!“



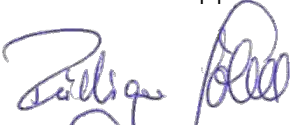
Am vergangenen Montag hat sich der Arbeitskreis Katholische Schulen im Bistum Essen mit der Frage beschäftigt, welche Auswirkungen das Zukunftsbild auf die Arbeit der katholischen Schulen haben könnte oder bereits hat. Da der Zukunftsbildprozess auf Gemeindeebene angesiedelt war, kamen die Schulen im Bistum Essen bei der Prozessentwicklung nur am Rande zum Zuge. Die Betrachtung des Zukunftsbildes im Rahmen eines Workshops, den der Arbeitskreis am vergangenen Montag

durchgeführt hat, zeigte jedoch, dass gerade die Schulen einen erheblichen Beitrag zur Umsetzung des Zukunftsbildes leisten können und bereits leisten.

Viele Projekte, die schon seit Jahren in den katholischen Schulen des Bistums Essen durchgeführt werden, passen genau in den Rahmen, den das Zukunftsbild jetzt für das gesamte Bistum vorgezeichnet hat. Fragen, denen sich die Schulen schon seit längerer Zeit widmen, werden inzwischen auch für Pfarrgemeinden drängend und interessant, beispielsweise die Frage nach alternativen Gottesdienstgestaltungen oder Rückmeldungen über die Gottesdienstgestaltung. Auch im Bereich der Chancen einer musikalischen Akzentsetzung im Rahmen gottesdienstlicher Veranstaltungen sind Schulen häufig schon einige Schritte weiter, als es manche Gemeinde sein kann. Für uns als Arbeitskreis Katholische Schulen wird das Zukunftsbild und seine Umsetzung in Schule ein wichtiges Thema der nächsten Jahre sein.

Unserer Überzeugung nach sind die katholischen Schulen im Bistum Essen Orte, an denen kirchliche Jugendarbeit konzentriert stattfindet und damit für das Bistum eine Chance besteht, Kontakt zu den Jugendlichen zu halten, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihre Ansichten, Sorgen, Anfragen und Ideen einfließen zu lassen in die weitere Entwicklung und Ausgestaltung des Zukunftsbildes im Bistum Essen. Wir freuen uns darauf, als lebendiger Teil des Bistums wahrgenommen zu werden!.

Grüße vom Stoppenberg


Rüdiger Göbel, Schulleiter

Neigungsgruppenwahlen nur noch bis zum 11 September

Alle SchülerInnen der Klassen 5 und 6 sollten jetzt möglichst schnell ihre Pflichtneigungsgruppe wählen. Wer Lust auf mehrere Angebote hat, darf wie immer freiwillig eine weitere Gruppe wählen. Wer mehr als zwei Gruppen wählen will, muss zunächst abwarten, ob noch Plätze frei bleiben. Ältere SchülerInnen (Klasse 7-8) können entsprechende Angebote freiwillig wählen.



Hier geht es zum Angebot der Neigungsgruppen!

Hier findet Ihr ab Montag das Angebot der Neigungsgruppen und ein paar Erklärungen zu den einzelnen Gruppen:

http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/images/stories/aktuell_divers/angebote_neigu15_16_1hj.pdf

Und hier könnt ihr ab Montag online wählen:

http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/index.php?option=com_proforms&view=category&cid=1&Itemid=329

Lehrerkonferenz am 17.09.2015



Am 17.09.2015 findet die nächste Lehrerkonferenz statt. An diesem Tag gilt der Kurzstundenplan, der Unterricht endet nach dem Mittagessen. Die Neigungsgruppen entfallen, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.

Studienfahrten in der Q2: Gute Reise!

In der kommenden Woche begeben sich unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q2 auf ihre Studienfahrten. Eine Gruppe befährt auf einem Großsegler die Ostsee, eine Gruppe fährt nach Lissabon, zwei Gruppen nach Italien. Ich wünsche unseren Schülerinnen und Schülern interessante und erlebnisreiche Tage und danke den Kolleginnen und Kollegen, die die Fahrten begleiten für die Vorbereitung, Durchführung und den erheblichen zeitlichen Zusatzaufwand! Gute Reise!



Projekttag für die Klassen 5



Traditionell wird in der Zeit bis zu den Herbstferien oder um die Herbstferien herum in den Klassen 5 eine besondere Aktion durchgeführt: Die Projekttag. Für drei Tage findet in der jeweiligen Klasse kein normaler Unterricht statt, sondern besondere Aktivitäten. Vorbereitet werden die Tage durch das Klassenleitungsteam, einen besonderen Akzent setzt dabei immer unser Schulsozialarbeiter Herr Schumacher. In einer

Klasse haben die Tage bereits stattgefunden, in den anderen beiden Klassen werden sie gerade geplant. Um die Räumlichkeiten und personellen Ressourcen vernünftig nutzen zu können, finden die drei Tage auf Klassenebene statt und nicht in allen drei Lerngruppen parallel.

Einladung zur Apfelernte am Schulgarten

Die Apfelbäume am Schulgarten tragen reiche Frucht (siehe Foto). Daher laden wir herzlich diejenigen ein, die eine Verwendung für die Äpfel haben, diese zu ernten und zu verwerten. Während der normalen Öffnungszeiten der Schule erreichen sie den Schulgarten über den Ausgang im Nebentreppehaus am Gruppensystem.



Medienschränke für den Kunst- und Musikbereich



In Kürze werden in den drei renovierten Kunsträumen und in unserem Musiksaal die Medienschränke montiert. Sobald die Schränke aufgebaut sind, werden sie mit Rechnern und Beamern ausgestattet, sodass in diesen vier Unterrichtsräumen noch vor den Herbstferien die komplette mediale Ausstattung vorhanden ist. Vielen Dank an die Kollegen Dreckmann und Koch, die nicht müde werden, Unterrichtsraum für Unterrichtsraum in einen modernen medialen Zustand zu versetzen.

Ist ein langer Vertretungsplan ein schlechtes Zeichen?

Im Verlaufe eines Schuljahres gibt es Phasen, in denen der Vertretungsplan lang und immer länger wird. Ist dies ein schlechtes Zeichen? Manchmal ja, denn wenn ein großer Teil des Kollegiums gleichzeitig erkrankt, zeugt dies meistens von übergroßen Belastungen. In der Regel ist ein langer Vertretungsplan am Stoppenberg kein schlechtes Zeichen, denn er zeugt meistens davon, dass viele Aktivitäten unternommen werden, die über den normalen Unterricht hinausgehen.

Natürlich kann man auch hier unterschiedliche Meinungen vertreten. Man könnte sagen: Unterricht ist das Kerngeschäft und darf nicht immer wieder durch außerunterrichtliche Veranstaltungen torpediert werden. Wir am Stoppenberg sehen dies etwas anders, denn es ist gerade die große Lebendigkeit und die Tatsache, dass wir gerne außerschulische Lernorte aufsuchen und in Aktivitäten außerhalb des Schulgebäudes viel Zeit investieren, um im Bereich des Miteinanders unserer Schülerinnen und Schüler Akzente zu setzen. Wenn man lange genug unterrichtet, ahnt man oder weiß es sogar, dass ein gut organisierter Unterrichtsgang oder eine Tagesexkursion, mit Sicherheit jedoch eine Klassenfahrt oder Studienfahrt für die Persönlichkeitsentwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler wertvoller sind, als eine normale Unterrichtsstunde, die ich als Erdkunde- oder Biologielehrer oder als Vertreter eines anderen Faches gebe.



Natürlich darf es nicht dazu kommen, dass der normale Fachunterricht in großem Maße durch außerunterrichtliche Aktivitäten eingeschränkt wird. Aber eines ist sicher: Hunderte von Schülerinnen und Schüler haben im Laufe unserer Schulgeschichte am Stoppenberg Abitur gemacht. Dies ist immer sehr erfolgreich und solide geschafft worden. Niemals haben außerunterrichtliche Tätigkeiten den schulischen Erfolg gefährdet. Meistens ist es sogar umgekehrt: Unsere Ehemaligen berichten Jahre später noch davon,

welche außergewöhnlichen Erfahrungen sie durch unser breites Angebot an Aktivitäten über den Unterricht hinaus am Stoppenberg machen durften und wie dankbar sie dafür sind.

Tastenschreibkurse beginnen am kommenden Montag und Dienstag

Die Tastenschreibkurse für die angemeldeten Schülerinnen und Schüler beginnen in der kommenden Woche. Über den Veranstalter wurden bereits alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Zeit und Ort der Kurse informiert.



Gemeinsamer Flyer von Sekundarschule und Gymnasium

In den nächsten Wochen wird eine Neuauflage des gemeinsamen Flyers von Sekundarschule und Gymnasium am Stoppenberg gedruckt und verteilt. Schon die Gestaltung des Flyers macht deutlich, dass es uns auf eine enge Zusammenarbeit im Schulzentrum ankommt, denn es gibt einen gemeinsamen Teil und einen jeweils eigenen Schulteil in dieser Druckschrift. Vielen Dank an den Kollegen Bungarten, der sich um die Gestaltung und die Aktualisierung des Flyers kümmert.

Auslandsaufenthalt / Auslandsjahr / Austausch: Infoveranstaltung

Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 und ihre Eltern, die sich für einen Auslandsaufenthalt, ein Auslandsjahr bzw. einen Austausch interessieren, sollten sich den 16.09.2015 vormerken. Ab 19.30 Uhr findet an diesem Tag eine Informationsveranstaltung im Gruppensystem statt. Herr Forch, Frau Dahmen und Frau Berger werden alle Fragen zur Thematik beantworten. Vielen Dank an die Kolleginnen und den Kollegen für die Vorbereitung.



Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OStD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.
